

JAHRESBERICHT

CAMPUS MINISTRY KREMS – ST. PÖLTEN

Akademisches Jahr 2024 – 2025



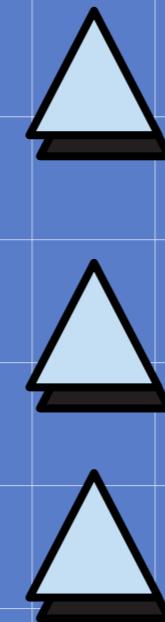
Das Team der Campus Ministry setzte sich aus den beiden Hochschulseelsorgern P. Jinto Scaria SP (Krems), P. Martin Mayerhofer FSO (St. Pölten) und den FOCUS Missionaren zusammen.

Zu Beginn der Semester versuchten die Missionare durch den Campus Outreach viele Studierende zu erreichen.

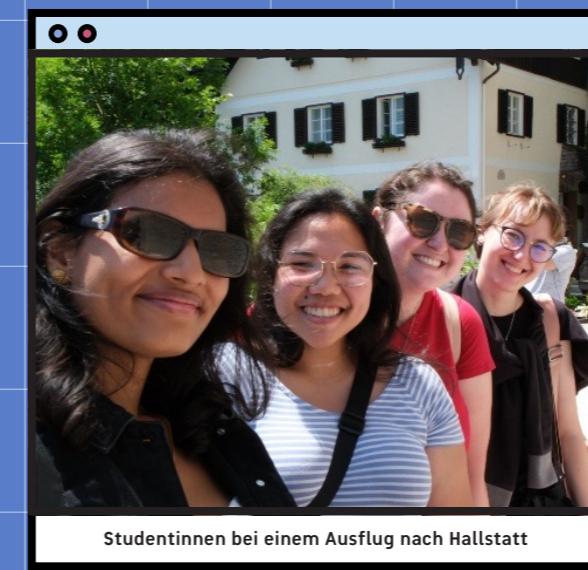
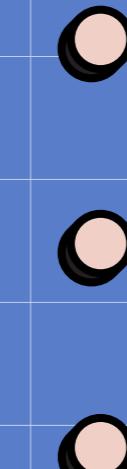
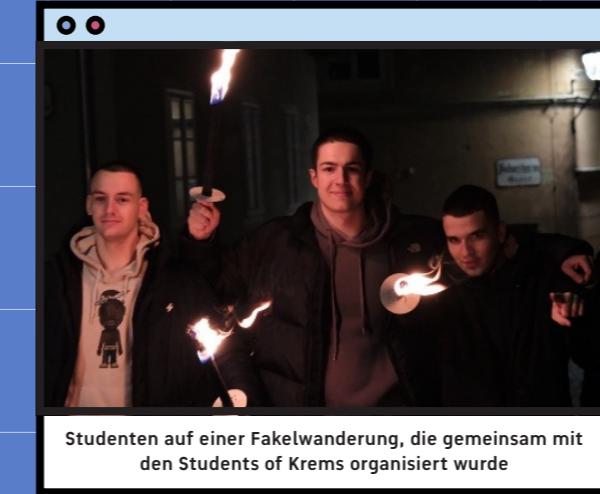
Die Missionare bei der Vorbereitung der FOCUS-Fiesta in Krems während des Herbst-Outreach:



(VON LINKS) EMILY AMBROSIO, BR. JOHANNES NEUSS SJM, MARIE-THERESE MORROW, NICK DIBELLO, BEA SURILLA, THERESIA KRAMER



Auch während des akademischen Jahres fanden zahlreiche Aktivitäten und Ausflüge statt, um neue Studierende kennenzulernen.



Die Früchte des Outreach lassen sich für das akademische Jahr 2024/2025 wie folgt darstellen:

	Neue Group-Chat Members	Neue Instagram Followers	Neue Studenten insgesamt	Gesamtzahl von erreichten Studenten (inkl. Group Chat und Instagram)
KREMS	167	109	302	578
ST. PÖLTEN	32	48	144	192

Die Campus Ministry versucht den Studierenden missionarische Glaubensbildung (Faith Formation) zu geben. Falls junge Menschen sich in Freiheit auf die Nachfolge Christi einlassen wollen, begleiten die FOCUS Missionare sie in folgenden Schritten:

Wöchentliche Bibelgruppen. (Bible Studies) In ihnen werden thematisch Inhalte der Bibel aufbereitet und diskutiert, wobei besonders der Bezug zur Gegenwart und zum eigenen Leben hergestellt wird.

	Teilnehmer an nur einer Veranstaltung	Davon Studenten, die öfter zu Events kamen / Einzelgespräche	Davon Studenten, die Aufgaben in der Campus Ministry übernahmen
KREMS	101	59	13
ST. PÖLTEN	54	35	7

Einladung, das Evangelium zu leben (Gospel Invitation). Wenn Studierende das erste Modul der Bibelgruppe, in welchem es um die Kernaussage des Evangeliums (Warum wurden wir erschaffen? Was ist Sünde? Wer ist Jesus und warum ist er gestorben? Was ist die Kirche?), beendet haben, werden sie eingeladen, sich auf eine tiefere Freundschaft mit Jesus Christus einzulassen.

Niederschwellige religiöse Aktivitäten wollten den jungen Menschen die Schönheit und Dynamik des christlichen Glaubens näherbringen.



Teilnahme am Marsch fürs Leben in Wien

Konkrete Begleitung in Jüngerschaft (Discipleship). Falls Studierende die Einladung, das Evangelium zu leben, angenommen haben, werden sie von einem Missionar (bzw. Studierenden) durch wöchentliche Treffen in ihrem Bemühen begleitet, diese Beziehung mit Jesus in einem christlichen Leben Wirklichkeit werden zu lassen. Dies geschieht durch Beschäftigung mit Inhalten aus dem Buch „Grundlagen der Jüngerschaft“ (Foundations for Discipleship) sowie durch die praktische Umsetzung dieser Inhalte im gemeinsamen Gebet, durch den Empfang der Sakramente, die Einladung in der Gemeinschaft aktiv zu werden und die Weiterbildung im katholischen Glaubens (vgl. Apg 2,42).



Die SEEK-Konferenz von FOCUS fand dieses Jahr in Köln statt, wo sich 700 Studierende zu Gemeinschaft, Vorträgen und Gottesdiensten trafen.



Adventkranzbinden

Einladung in missionarische Jüngerschaft (Missionary Discipleship). Wenn die Studierenden in ihrer eigenen Ausübung des Glaubens ausreichend gefestigt sind, werden sie eingeladen, den Missionsauftrag Jesu in ihrem Leben zu beantworten. Dies kann durch die Leitung einer eigenen Bibelgruppe oder ähnliche Aktivitäten geschehen. Missionarische Jünger können auch andere junge Menschen in Jüngerschaft begleiten.

Einmalige Teilnahme an einer Bibelgruppe	Regelmäßige Teilnehmer in einer Bibelgruppe	Studierende in Jüngerschaft	Studierende in missionarischer Jüngerschaft	Missionarische Jünger leiten eine Bibelgruppe	Missionarische Jünger begleiten andere in Jüngerschaft
62	30	11	6	2	1

Die Seelsorger der Campus Ministry, P. Jinto Scaria SP und P. Martin Mayerhofer FSO feierten regelmäßig Sonntagsgottesdienst für die Studenten, boten geistliche Begleitung an und standen für das Sakrament der Versöhnung zur Verfügung.



Ein spiritueller Höhepunkt war das Einkehrwochenende (gemeinsam mit den Hochschulgemeinden aus Wien und Passau) in Neumarkt in der Oberpfalz

Gemeinsam mit den Studierenden vom Campus Gaming der Franciscan University Stubenville organisierte die Campus Ministry einen Lobpreisabend mit Bischof Alois Schwarz.



ZEUGNISSE VON STUDIERENDEN:

Ein junger ungarischer Student in Krems schreibt:

"For I believe He has called me. From the dim twilight, He reached out to me, radiating light and warmth like the Sun, and summoned before my presence. I received hope, a peculiar, pulsating sensation beating rapidly in my chest, and in His presence, I am never alone. Every time I clasp my hands in prayer, I see Him again, thus that He watches over me, endowing with strength and unyielding perseverance.

In the incense-filled, misty hall, where angelic melodies sang with ethereal perseverance, the jewelled drops of the rose windows break the golden rays into prisms. Looking up at the gold lightened high altar, the sentence finds meaning; in Him, through Him, and with Him. He forgives, and in His love, I see grace, even if I deem myself unworthy. Through His missionaries,

I have truly got to know Him, and the feeling of the fleeting moment has lingered, for I believe it lives on in my heart.

It was through the FOCUS missionaries that I truly came to know Him. In the quiet moments of Bible study, in the laughter of new friendships, in the shared reverence of Mass – they helped me deepen my connection with the Scripture, with an accepting community, and with Christ in a way I never had before. Their presence changed my perspective on how I see his work."

Eine österreichische Studentin in St. Pölten schreibt:

„Ich möchte hier meine Erfahrungen mit den FOCUS Missionaren teilen: Seitdem ich Gott bewusst in meinem Leben wahrgenommen und angenommen habe (das liegt nun fast 10 Jahre zurück), brannte in mir das Verlangen Gottes Liebe, die ich spüren durfte, mit anderen zu teilen. Doch die Frage war: Wie? Wo? Wann? Womit? Ich startete also stümperhaft, mit dem Feuer einer Frischbekehrten und auch mit dem Leichtsinn einer Frischbekehrten. Natürlich machte ich Fehler. Und ich war auf der Suche nach Konzepten, nach guten Ideen, nach Dingen, die funktionierten. Als ich nach Sankt Pölten kam und auf die FOCUS Missionare traf, konnte ich es kaum glauben. Zum einen schenkte Gott mir dadurch eine Gemeinschaft, darüber hinaus viele Aha-Momente durch das Konzept der FOCUS Missionare. Ich lernte durch den Kontakt mit den Missionaren und das Coaching konkret in meiner Gottesbeziehung zu werden, entwickelte einen klareren, gefestigteren, entspannteren Blick auf die Mission, lernte Hoffnung zu teilen und bekam fix fertig vorbereitete Reihen für Bibelstunden in die Hände. (Jeder, der sich mühsam den Inhalt von Gruppenstunden überlegt, wird wissen, wie viel Gold eine ganze Bibelrundenreihe Wert ist).

Letztere begann ich dann auch mit meinen Arbeitskollegen umzusetzen. Schon allein bei der Vorbereitung auf die Bibelrunden habe ich viel gelernt. Es bereitet mir eine grosse Freude dieses Wissen mit den Arbeitskollegen in den einzelnen Bibelrunden zu vertiefen. Gottes Wirken war oft spürbar. So schickte er mir eine Frau, die einen schweren Schicksalsschlag erleben musste, und fädelte es so ein, dass wir genau die richtigen, aufbauenden Bibelstellen zur richtigen Zeit betrachteten. Sich durch die Bibel und die biblischen Figuren, unsere Vorgänger, inspirieren zu lassen, stellt eine unglaubliche Stärkung der Gottesbeziehung dar. Natürlich bleiben echte FOCUS Missionare nicht an diesem Punkt stehen. Echte FOCUS Missionaren zeigen den Menschen, dass Jesus vor der Tür ihres Herzens steht und dass die Menschen eingeladen sind ihre Herzenstür für Jesus zu öffnen. Die Missionare Stärken in der Gottesbeziehung und gehen dann einen Schritt weiter. Sie senden die Menschen. Und machen damit eines klar: gelebte Gottesbeziehung und Mission ist nicht nur etwas für Auserwählte, sondern wir alle sind gerufen Gottes Liebe zu teilen und uns in Bewegung zu setzen. Ich glaube, dass die Kirche heute genau dieses „Win - build - send“ braucht. Es ist unser Urauftrag. Eigentlich nichts Neues. Aber es muss immer in Erinnerung gerufen werden. Es ist schön, dass Gott Menschen, wie die FOCUS Missionare, in diese Welt schickt, nicht nur um Menschen Gottes Liebe zu bringen, sondern auch uns Christen an unseren Urauftrag zu erinnern und uns darin zu bestärken. Sie tun das hochprofessionell und gleichzeitig mit dem Wissen, dass alles menschliche Bemühen, nur durch Gottes Segen wirksam werden kann. Ich bin dankbar, dass ich die FOCUS Missionare kennenlernen durfte und habe viel durch sie für mein Leben und für meine Gottesbeziehung gelernt.“

Studierende bei der Jahresabschluss-Grillparty in Krems



Für die Campus Ministry Krems:

P. Jinto Scaria SP

+43 676 826 638194 oder

j.scaria@dsp.at



Für die Campus Ministry St. Pölten:

P. Martin Mayerhofer FSO

+43 660 6865202 oder

m.mayerhofer@dsp.at